

Leseprobe  
„Der seltsame  
Mörder“ aus der  
Anthologie  
Künstlerpech &  
13 weitere  
Kurzkrimis

Heute war der Tag meiner Pensionierung und unweigerlich stieß ich beim Durchblättern meiner alten Unterlagen auf einen Fall, der mich selbst jetzt – zwanzig Jahre später – nicht losließ. Meine Gedanken schweiften zu diesem verhängnisvollen Morgen zurück, an dem ich begann, in meinem Glauben zu wanken. Ich hatte an diesem fünfzehnten August 1955 bereits beim Aufstehen eine dunkle Vorahnung. Eine solche besaß man nur, wenn man schon eine ganze Weile als Detektiv bei der Mordkommission in Bern tätig war. Dies bewahrheitete sich nun, als ich aus dem Wagen stieg und mir die Umgebung vor Augen führte.

Es handelte sich um ein abgelegenes Waldstück. Die Straße hierher lag gut einen halben Kilometer entfernt. Alles sprach für den perfekten Ort, um jemanden zu ermorden. Und dennoch drängte sich mir das Gefühl auf, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zuging.

»Was sagst du, Ferdi?«

Ich machte mir erst gar nicht die Mühe, den Kopf zu heben. Mein junger Kollege war kaum älter als fünfunddreißig. Soweit ich sagen konnte, hatte er genügend Morde gesehen, ansonsten wäre er kaum bei uns gelandet. Was erwartete er sich also von mir? Ja, die Leiche vor uns gab uns Rätsel auf. Die Art, wie derjenige umgebracht worden war, ließ mich einen Selbstmord ausschließen. Andererseits, es hatten sich schon ganz andere Gestalten in einem Wald mit einer Waffe ins Gesicht geschossen. Aber wo war dann die Pistole? Und wo kamen die ganzen Federn her, die rund um den Toten platziert waren?

**Ende der Leseprobe, weiter geht es in „Künstlerpech  
& 13 weitere Kurzkrimis“**

**Hybrid Verlag**

**<http://www.hybridverlag.de/index.php/shop>**

**ISBN (Taschenbuch): 978-3-946-82006-2  
348 Seiten, € 11,90**